

Endlich wieder Musik im Schlachthof

„PopUps“-Festival eröffnet Beethoven-Reihe der Musikschule

VON BETTINA BORONOWSKY

Soest – Musikschule und Kulturhaus Alter Schlachthof sind die ersten, die einen sehr vorsichtigen Schritt in Richtung Veranstaltungs-Normalität wagen. Unter strenger Einhaltung aller Hygiene-Vorschriften streamen sie am kommenden Freitag, 26. März, „PopUps“, das Festival der jungen Musikschulbands und deren Freunden, live aus dem Schlachthof.

Das Motto „Roll over Beethoven“, frei nach Chuck Berry, verspricht jede Menge populäre Klassik, verrockt, verpoppt und verjazzt. Als Geburtstagsglückwunsch kommt das Konzert zwar ein Jahr zu spät, aber Beethoven, der Klassik-Hero, hätte sich trotzdem gefreut – vor allem über seine Werke in aktuellem Jugend-Sound.

Förderer unterstützen

Wie richtig, wichtig, ja notwendig die Veranstaltung ist, zeigen die vielen Förderer, die das Festival mit Rat und Tat, ideell und finanziell unterstützen.

Die jungen Leute „lechtzen“ förmlich danach, auf der Bühne zu stehen und zu zeigen, was sie können, sagt Patrick Porsch, Leiter des Fachbereichs Pop, der das Ganze organisiert hat. Beispielsweise ist die Burning Big Band seit anderthalb Jahren nicht

mehr aufgetreten. Zwar gab es Termine, aber kaum war die Generalprobe überstanden, wurde die Veranstaltung wegen der Pandemie abgesagt.

Kein Wunder, dass die Nachwuchs-Musiker gefrustet sind. Mittlerweile hat das Personal schon gewechselt. Einige sind aus der Band „herausgewachsen“, andere hinzugekommen.

Corona-Bedenken versuchen Musikschule und Schlachthof zu zerstreuen, indem sie die größtmögliche Sicherheit bieten. Im Kulturhaus sind am Freitag Mediziner vor Ort, die jeden Musiker testen. Erst wenn alle ihr „negativ“ haben, wird losgerockt. Alle 20 Minuten ploppt eine neue Band auf. Schon vorher war Corona-konform geprobt worden: erst in Einzelstimmen, danach im Schichtverfahren.

Nebenbei lernen die jungen Musiker, die sich von morgens bis abends elektronisch beschallen lassen, wie eine Internet-taugliche Produktion entsteht – vom Aufnahmeverfahren bis zur Ver-



Die Band „Time Warp“ mit Bandleader Timo Kuss, (hinten, 2. von rechts) wird zu hören sein.

FOTOS: MUSIKSCHULE SOEST

breitung über einen QR-Code. „Ein nicht ungewollter Nebeneffekt“, nennt Patrick Porsch das.

Bis Donnerstag, 25. März, kann für das Crowdfunding Projekt bei der Hellweg Stiftung gespendet werden. Zu jeder Einzelspende gibt die

Volksbank Hellweg fünf Euro dazu.

Die PopUps bilden den Auftakt zu einer Beethoven-Reihe, die eigentlich vergangenes Jahr zum 250. Geburtstag des Meisters laufen sollte, aber wegen der Pandemie verschoben werden musste.

Junge Musiker und Beethoven

Eröffnet wird das Konzert von der aktuellen Besetzung der **Little Big Noise Band**. Es folgen „Tasty Jazz“, „Funky Friends“, die Rockband der Musikschule „**Time Warp**“ mit Coach Timo Kuss, **Pjay**, der Rapper mit dem Sax, und das Burning Big Band Project. Jedes Formation spielt mindestens ein Werk von **Ludwig van Beethoven** in ansprechend-anspruchsvollem Pop-Arrangement.

Infos

Informationen zu dem Konzert und zu den Spendenmöglichkeiten gibt es unter der Website der Musikschule www.musikschulesoest.de. Das Konzert ist am Freitag ab 19.30 Uhr über <https://youtu.be/jiBa163n-el> zu erleben.



Ist im Livestream zu sehen: Pjay, der Rapper.